



## **EINNAHME VON MEDIKAMENTEN IN DER SCHWANGERSCHAFT**

Die Einnahme von Medikamenten durch eine Mutter in der Schwangerschaft kann prinzipiell zu Schäden bei dem Kind führen. Diese Schäden können sein: Eine Entwicklungsstörung des zentralen Nervensystems kann zu Lernproblemen bis hin zur starken geistigen Behinderung führen. Andere Entwicklungsstörungen können zu körperlichen Fehlbildungen (teratogene Schäden) oder zu Beeinträchtigungen der Sinnesorgane führen. Ob und in welchem Ausmaß Schäden auftreten, hängt ab von:

- welches Medikament eingenommen wurde,
- welche Dosis eingenommen wurde,
- in welchem Zeitraum der Schwangerschaft das Medikament eingenommen wurde,
- der (genetisch bedingten) Empfindlichkeit des Feten gegenüber dem Medikament, und
- welche Medikamente sonst noch eingenommen wurden.

Die Beurteilung hängt stark davon ab, wieviel Erfahrung bereits mit dem eingenommenen Medikament besteht.

Mit Hinsicht auf mögliche Organschäden / Fehlbildungen sind die ersten acht Wochen nach dem ersten Tag der letzten Regel die empfindlichsten – in dieser Periode werden die meisten Organe angelegt. Dagegen sind Schäden des Nervensystems bis zur Geburt möglich, da dieses sich bis nach der Geburt noch entwickelt.

Prinzipiell sollte jede Mutter, die Medikamente in der Schwangerschaft einnimmt, vorher einen Arzt konsultieren. Für fast alle Fälle sind Medikamente bekannt, die nur ein vernachlässigbar kleines Risiko für die Schwangerschaft darstellen.

Im Zweifelsfall sollte ein Spezialist, d.h. z.B. ein Pharmakologe oder Humangenetiker, zu Rate gezogen werden. Eine detaillierte → Ultraschalluntersuchung kann u.U. Hinweise für oder gegen das Vorliegen von Fehlbildungen geben. Allerdings kann eine Ultraschalluntersuchung nie eine 100%ige Sicherheit geben.